

Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 17 (1955)

Heft: 6

Artikel: 1855-1955 : hundert Jahre Autol-Tradition

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1048519>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1855 — 1955 Hundert Jahre Autol-Tradition

Hermann Moebius, ein Uhrmacher, gründete 1855 mit seinem Sohne Otto eine kleine, arbeitsame Firma. Zweck derselben war die Herstellung und der Vertrieb von neuartigen, stabilen Uhrenölen. Einheitliche und qualitativ gute Uhrenöle gab es zu dieser Zeit noch nicht, denn die Uhrmacher «brauten» sich das von ihnen benötigte Uhrenöl selbst. Vater Moebius ging persönlich zu den Schlachthöfen, suchte sich die besten Rinderklauen aus, liess sie nach Hause fahren, kochte und presste diese aus, entsäuerte und stabilisierte sie und gewann somit das wichtige Rohmaterial: Klauenöl. Klauenöl und flüssiges Paraffin waren jahrzehnte lang die Grundstoffe für klassische Uhrenöle und sind es teilweise auch heute noch. Moebius-Uhrenöle fanden schnell allseitigen Anklang und wurden auf der ganzen Welt zum Begriff einer rationellen und hervorragenden Oelung an Uhrwerken und Präzisions-Instrumenten. Aus den klassischen Uhrenölen entwickelte sich letzthin, in Zusammenarbeit mit dem Laboratoire Suisse des Recherches Horlogères in Neuchâtel und dem Oel- und Chemiewerk, Hausen (Aargau), das synthetische Uhrenöl «Moebius-Sytalube», welches schmieretechnisch eine umwälzende Verbesserung des Oelproblems für die gesamte Uhrenindustrie bedeutete.

Der internationale Erfolg der Uhrenöl-Produktion, die ansehnliche Entfaltung des 1855 klein angefangenen Unternehmens, der Stab tüchtiger Mitarbeiter und die allseitig in Bildung begriffene Maschinen- und Motoren-Industrie, führten im letzten Jahrzehnt des XIX. Jahrhunderts die damalige Geschäftsleitung zu dem Entschluss, ihr Arbeitsfeld auch auf das Gebiet hochwertiger Industrieöle zu erweitern. Der Leitsatz hiess: «Wer leistungsfähige Uhrenöle herstellen kann, der kann auch gute Industrieöle herausbringen». Diese Idee erwies sich als richtig. Schnell erwarb sich die Firma Moebius einen gut klingenden Namen als Lieferant von Zylinderölen, Turbinenölen, Gasmotorenölen und auch Fahrradölen.

Das Jahr 1901 war ein weiterer entscheidender Markstein in der Firmengeschichte. Beziehungen zu einem der Schöpfer der Automobil-Industrie, Ing. Karl Benz, entwickelten den Gedanken, für die damals neu in Erscheinung tretenden Automobile ein hochwertiges Motorenöl zu schaffen. Die Automobilkonstrukteure und Automobilisten sollten die Gewähr haben, ein Motorenöl von stets gleichwertiger, bester Qualität zu erhalten. Das Ziel nach einem Markennamen lag somit nahe und es ist das grosse Verdienst der Pioniere der Firma Moebius, dass sie am 23. Oktober 1901 den Markennamen AUTOL international gesetzlich schützen liessen. Wissenswert ist die Feststellung, dass dieser Markenname für ein Automobilöl der erste war, der in der Welt eingetragen wurde.

Die qualitativen Entwicklungsstufen der einzelnen Autol-Markenprodukte von 1901 bis heute zu beschreiben liegt nicht im Rahmen dieses Artikels. Der Hinweis, dass im gleichen Schritt mit der Motoren-Industrie auch die Autol-

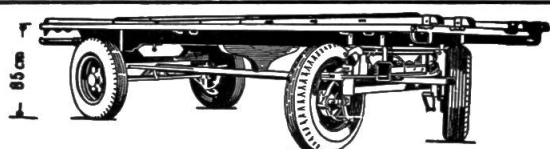
Erzeugnisse in ihrer Beschaffenheit ständig weiter entwickelt wurden, soll hier genügen.

Für den Vertrieb der Autol-Produkte wurden im Laufe der letzten Jahrzehnte 6 Schwesterfirmen in verschiedenen Ländern gegründet, und so in Basel die Autol AG. Bemerkenswert ist die koordinierte Arbeitsweise der einzelnen Autol-Gesellschaften, mit einer gut ausgebauten und zentralisierten, technisch-wissenschaftlichen Abteilung. Als grundlegende Neuerung auf einem Gebiete des Arbeitsprogrammes der Autol AG. gestaltete sich die Forschung nach einem Wirkstoff, um die Bildung und Ablagerung von Verbrennungsrückständen in Diesel- und Zweitakt-Motoren zu verhindern, und gleichzeitig auch die mit dem Treibstoff in Berührung kommenden Motorenteile vor Korrosion zu schützen. Unter dem Marken-Namen AUTOL-DESOLITE entstand ein Fabrikat, das sich rasch bewährte und die volle Anerkennung seitens der bedeutendsten in- und ausländischen Motoren-Konstruktionsfirmen fand. AUTOL-DESOLITE wurde in vielen Staaten patentamtlich geschützt und konnte mit Fabrikations-Lizenzen auch branchenverwandten Oelfirmen anderer Länder übertragen werden. Die Entwicklung von weiteren AUTOL-Spezialitäten, die der Motoren-Industrie und den Verbraucherkreisen positiv dienen, schreitet rege fort.

Es ist erfreulich, festzustellen, wie sich aus kleinen Anfängen und dem verpflichtenden Prinzip einer aktiven Firmen-Gemeinschaft eine hundertjährige Tradition entwickeln konnte, die bestimmt einer weiteren erfolgreichen Zukunft entgegenseht.

Zum bevorstehenden 100jährigen Jubiläum (2. Juli 1955) gratulieren wir der Firma AUTOL AG. in Basel herzlich und entbieten ihr unsere besten Wünsche für die weitere Tätigkeit.

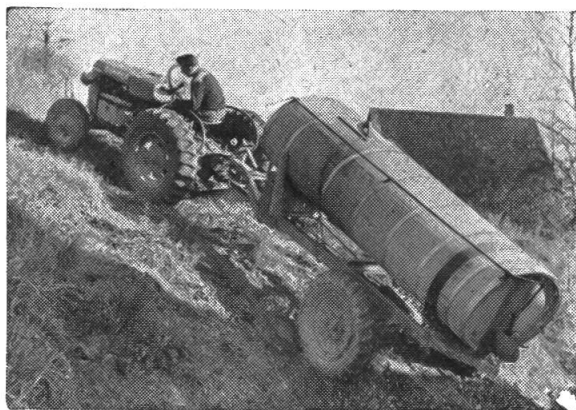
Die Redaktion.



Johann Neuhaus

Traktoren-, Pneuwagen- und Anhängerfabrik, BEINWIL (Freiamt)

Anhänger und Pneuwagen



Trieb - Anhänger

«KESSLER» für 1500 kg

schon ab Fr. 1980.— lieferbar !

STURA A.-G., Uesslingen-Frauenfeld

1855-1955
100
TRADITION

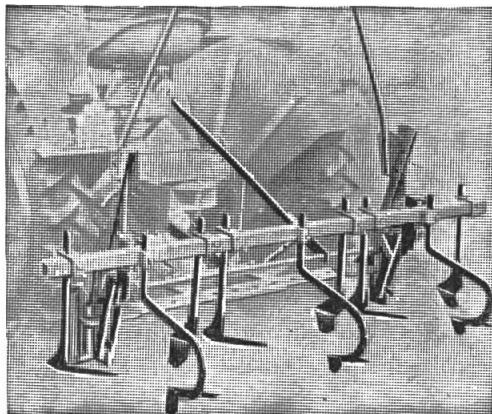
*Allen unsern Kunden und
Freunden möchten wir für das
uns während Jahrzehnten
geschenkte Vertrauen
bestens danken!*

AUTOL AG. BASEL 19
Tel. (061) 32 40 50

Nun ist es da, das
Ansteck - Vielfachgerät
«Degenhart», Pat. Nr. 302 838

einfach, praktisch, billig

Mit dem bekannten, aber als **Hubgerät** verstärkten
«Degenhart»-Spurlockerer, samt Feinsteuerung, ab
Fr. 725.—. Jeder Teil auch einzeln beziehbar.
(Bild zeigt nur Hubgerät mit Hackrahmen)



Durch «Degenhart» wird Ihr Traktor zum
Vielzweck-Traktor!

Prospekte und Montageanleitung verlangen mit
Angabe von Traktormarke und Spurbreite.

E. Griesser, Andelfingen 25 ZH
Traktoren Telefon (052) 4 11 22

NEU!

**Der ölhydraulische Handheber
mit Dreipunktaufhängung**

- an jeden Traktor montierbar;
- die Pumpe ist doppelwirkend;
- alle Maschinen, die für Dreipunktaufhängung gebaut sind, können montiert werden;
- auch schwere Maschinen werden mit Leichtigkeit gehoben;
- äusserst günstiger Preis.

Ölhydraulische HAND-HEBER
für jeden Zweck!

Verlangen Sie Offerte bei:

Fritz Gehring jun.

Mech. Werkstätte und Motoreggenbau

MATZINGEN TG